Ein kleines Licht am Ende des Tunnels? Anti-Greta-Bewegung in Schweden

geschrieben von AR Göhring | 3. Juli 2019

Gar nicht klein, aber fein: Auf Facebook hat Peder Blohm Bokenheim aus dem schwedischen Borås in den letzten Monaten eine rund 650.000 Mitglieder zählende Gruppe namens „Benzinaufstand 2.0“ gegründet, im Original „Bensin upproret 2.0“. Diese Aktivisten, wohl meist ethnische Schweden und vom Land, wehren sich ähnlich wie die Gelbwestenkollegen aus Frankreich gegen hohe Kraftstoffsteuern, die mäßig verdienende Werktätige, die weite Strecken pendeln müssen, besonders treffen. Es fanden bereits in Stockholm und anderen größeren Städten friedliche Demonstrationen mit einigen Hundert Teilnehmern statt.

Da sich die Land-Schweden nicht im Wirkungskreis parareligiöser Lehrer und Kulturschaffender (wie Malena Ernman) befinden, glauben sie wohl auch nicht an die Untergangsprophetien der Großstädter. Wußten Sie, daß an den Universitäten in Schweden Bewältigungskurse gegen „Klimaangst“ angeboten werden? Medizinisch soll sogar schon eine neue Krankheit namens „Klimadepression“ definiert worden seien. Ich hoffe, letzteres ist dann eine Folge der „Flugscham“, die heuchlerische Vielflieger aus der Ökobourgeoisie betrifft……aber die schämen sich für gar nichts.

Schweden war für Jahrzehnte DAS Vorzeigeland der europäischen Sozialdemokratie. Unter dem Schlagwort „Folkhemmet“ (Volksheim) wurde seit den 30ern ein durchaus ernstzunehmendes Streben nach sozialer Angleichung im Königreich zur Leitlinie der schwedischen Politik, das zu den skandinavischen Nachbarn Finnland und Norwegen, und sogar rüber auf den Kontinent nach Dänemark ausstrahlte. Unsere fröhlichen dänischen Nachbarn duzen sich seit 1945 sogar untereinander (die Königin aber natürlich nicht).

Die Zeiten scheinen vorüber zu sein. Die städtisch-akademischen Eliten in Schweden, denen die Nivellierung wohl nie so recht gefallen hat, verbrüdern sich wie in Deutschland mit den gleichartigen Eliten anderer westlicher Länder mittels gemeinsamer, frei erfundener Symbole wie Multikultisierung, Genderismus und natürlich Klimawahn.

Neben der symbolischen Abgrenzung der linken Klima-Elite von der rechten Plebs sorgen explodierende Immobilienpreise und damit verbunden die Verschuldung der Hausbesitzer für Zündstoff. Adé, Land von Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf und Karlsson auf dem Dach.

Analog zu Grethel Thunfisch von den Klimalügnern haben auch die

schwedischen Protestler und Gelbwesten ein bekanntes Gesicht, die ein Jahr jüngere Izabella Nilsson Jarvandi, Tochter schwedisch-persischer Eltern, die allerdings nicht die Jesuskind-Ikonografie Gretas bedient, sondern wie eine junge Frau aussieht, die im Gegensatz zur gemanagten und durch-choreografierten Greta anscheinend nicht angeleitet wird.

Wie stehen die Chancen im grünen Wunderland Europas für die Gelbwesten-Dissidenten? Laut Umfrage der Tageszeitung „Dagens Nyheter“ sind die Wähler der bürgerlichen Parteien der Ansicht, die Spritpreise seien zu hoch. Aber immerhin 50 % der Wähler linker Parteien denken das auch noch.